Kinderschutz kindgerecht vermitteln

Leitfaden zur Arbeit mit dem Workbook Kinderschutz

Format der Arbeit

Der folgende Leitfaden ist für ein Workshop-Format mit Kindern und Jugendlichen ausgelegt und kann von Lehrern, Eltern, Betreuern oder Trainern ausgeführt werden. Der Zeitaufwand beträgt ca. 60-90 Minuten. Benötigt werden eventuell Flipcharts und Stifte oder weitere Materialien für Spiele.

Die Kinder sollen durch das Workbook mit Erklärungen und den gegebenen und geeigneten Übungen begleitet werden. Es liegt im Ermessen der Eltern, Trainer*innen oder Betreuer*innen, welche Übungen in welcher Form für die Kinder angemessen sind.

Immer zu beachten ist, dass man die Kinder in Eigenarbeit die Aufgaben erledigen lässt und dann mit ihnen in einen wertungsfreien Austausch tritt.

Umgang mit Trigger-Situationen

Im Verlauf der Bearbeitung des Workbooks kann es bei den Kindern zu sogenannten Trigger-Situationen kommen. Das bedeutet, verdrängte Erinnerungen werden aufgerufen oder die Kinder sind verstört. Als erstes sollte das Kind aus der Gruppe isoliert und bestmöglich durch die Situation betreut werden.

Außerdem sollte ggf. auf Hilfe von außen verwiesen werden. Auf Wunsch des Kindes sollten die Eltern benachrichtigt werden und ihnen die folgenden Institutionen empfohlen bzw. durch Trainer*in / Betreuer*in benachrichtigt werden:

Hilfe-Telefon
Sexueller Missbrauch
0800 22 55 530
www.hilfe-telefon-missbrauch.de

Kinder- und Jugendtelefon
116111
NummergegenKummer
unterstützt durch die Deutsche Telekom

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.
We help victims of crime.

Ggf. sollte auch die Polizei benachrichtigt werden, sollte dem Kind etwas zugestoßen sein. Die abgebildeten Organisationen werden auch Beistand dabei leisten, ein Verbrechen zu verfolgen oder auf andere verweisen, die dies können.

Weitere Institutionen und Anlaufstellen innerhalb & außerhalb des Vereins

1. FC KAISERSLAUTERN
Deutscher Fußballmeister 1951 I 1953 I 1991 I 1998
Deutscher Pokalsieger 1990 I 1996

Deine Ansprechpartner beim FCK

Handball:	Christian Bosse Ch-bosse@web.de Daniela Gauch Daniela.gauch@gmx.de	**Triathlon**	**Claudia Spang** laudimail@t-online.de 0160-1856761 **Daniel Reuland** daniel.reuland.16983@gmail.com 0151-16149964
Hockey:	**Kevin Böhm,** 017627103900 kevin@fck-hockey.de **Emma Nauerz** emmanauerz@gmail.com	**Leichtathletik**	**Andreas Schäfer** 017670138255 andreasschaefer1984@yahoo.com **Jana Kreckler** jana.kreussler@web.de
NLZ:	**Patrik Maas** Patrik.maas@fck.de 0631 3188 2700 **Dr. Claudia Reidick**	**Running**	**Hannes Christiansen** vorstand@fck-running.de
Basketball:	**Max Herzog** Maximilian.Herzog1@web.de **Charlie Herzog** charly.herzog19@gmail.com	**FCK eV**	Geschäftsstelle – 0631 3188 1900, verein@fck.de

Externe Links

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt Kaiserslautern e. V. (gemeinsam-gegen-sexualisierte-gewalt-kl.de)

https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/startseite

https://beauftragte-missbrauch.de/

Weitere Anlaufstellen:

Übersicht Hilfestellen in Kaiserslautern	*Überregionale Hilfestellen*
Interventionsstelle gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Stalking (IST) Haus der Diakonie Pirmasenser Str. 82 67655 Kaiserslautern Tel.: 0631 37108425 ist.kl@diakonie-pfalz.de	**Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. (Mainz)** Tel.: 06131 221213 notruf@frauenzentrum-mainz.de www.frauennotruf-mainz.de

1. Fußball-Club Kaiserslautern e.V. I Amtsgericht Kaiserslautern VR 1252 I Vorstand: Wolfgang Erfurt (Vorsitzender), Tobias Frey, Gero Scira

1. FC KAISERSLAUTERN
Deutscher Fußballmeister 1951 I 1953 I 1991 I 1998
Deutscher Pokalsieger 1990 I 1996

Frauenhaus Kaiserslautern Frauenzuflucht Kaiserslautern e.V. Tel.: 0631 17 000 Postfach 1674 67605 Kaiserslautern www.frauenhaus-kaiserslautern.de	**Frauennotruf Zweibrücken e.V.** Tel.: 06332 77778 info@frauennotruf-zw.de www.frauennotruf-zw.de/
Opferschutzbeauftragte Polizeipräsidium Westpfalz Parkstraße 11 67655 Kaiserslautern Tel.: 0631 3691405 opferschutz.ppwestpfalz@polizei.rlp.de	**Das Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen** Tel.: 08000 116 016 www.hilfetelefon.de
Weißer Ring Stadt und Landkreis Kaiserslautern Schorlenberger Str. 17 67677 Enkenbach-Alsenborn Tel.: 06303 87251	**Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer"** Tel.: 116 111 www.nummergegenkummer.de
SOS-Familienhilfezentrum Rudolf-Breitscheid-Str. 42 67655 Kaiserslautern Tel.: 0631 316440 beratung.khj-kaiserslautern@sos-kinderdorf.de www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-kaiserslautern	**Elterntelefon „Nummer gegen Kummer"** Tel.: 0800 111 0550 www.nummergegenkummer.de/elternberatung/
Gleichstellungsstelle Kaiserslautern Rathaus Nord, Geb. C 401 Benzinoring 1 67657 Kaiserslautern Tel.: 0631 3652350 gleichstellung@kaiserslautern.de www.kaiserslautern.de/gleichstellung	**Telefonseelsorge** Tel.: 0800 1110111 Tel.: 0800 1110222 www.telefonseelsorge.de
Gleichstellungsstelle Landkreis Kaiserslautern Lauterstraße 8 67657 Kaiserslautern Tel.: 0631 7105344 gss@kaiserslautern-kreis.de www.kaiserslautern-kreis.de/verwaltung/gleichstellungsstelle	**JugendNotmail** www.jugendnotmail.de

Über die folgenden Links können

Das Kinderschutzkonzept
Ansprechpartner und Anlaufstellen
und weitere Infos zum Kinderschutz beim FCK

aufgerufen werden

Einleitung | S.1

Die Kinder werden mit einer „Nachricht von Betzi“ im Workbook begrüßt, wichtige Inhalte des Workbooks werden den Kindern erläutert:

- Gefühle besser verstehen
- Rechte kennenlernen
- Persönliche Grenzen einfacher einschätzen
- Anlaufstellen bei Sorgen

und vieles mehr.

Nach der Begrüßung gibt es kurz Zeit, um die Bilder unter Betzis Begrüßung mit Farbe zu füllen.

Einleitung | S.2

Betreuer*innen mit einer unbekannten Gruppe können die auf Seite 2 bereitgestellten Fragen zu einer kurzen Vorstellungsrunde umgestalten. Die Fragen zum Wohlbefinden an verschiedenen Orten müssen hier nicht ‚öffentlich' beantwortet werden, Eltern können vor Allem über diese Fragen mit ihrem Kind in den Austausch treten.

Trainer*innen wird empfohlen, diese Übung durchzuführen:

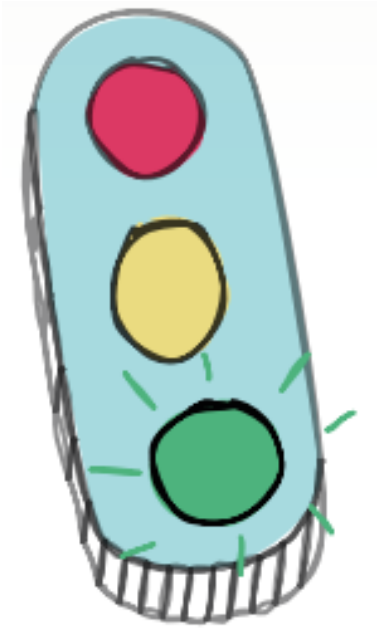
Methode	**Interview**
Ziel	Die KuJ werden anhand bestimmter Fragen zum Trainingsgelände interviewt.
Material	Interview-Fragen, Notizzettel, Interviewer*in, Stift
Beschreibung	Die KuJ werden an einem gemütlichen und einsehbaren Ort interviewt. Die Person, die die Fragen stellt, sollte mit Bedacht ausgewählt werden (keine völlig fremde Person aber auch keine zu vertraute Person). **Mögliche Interview-Fragen:** • Was machst du richtig gern, wenn du beim Training bist? • Was gefällt dir hier auf unserem Trainingsgelände besonders gut? • Was gefällt dir nicht so gut? • Gibt es hier einen Ort, an dem du Angst hast/dich unwohl fühlst? • Wenn du hier „Bestimmer*in" wärst, was würdest du bestimmen? Der*die Interviewer*in schreibt die Antworten der KuJ mit. Diese Methode kann auch mit Sportübungen kombiniert werden und beispielsweise eine Station in einem Stationstraining sein.

-> Nach dem Interviewformat sollen die Kinder ihre aktuelle Gefühlslage in Form eines Smileys und einer Beschreibung ausdrücken.

Die Gefühlsampel & Grenzen | S. 3-5

In diesem Schritt werden das im Workbook verwendete Konzept der Gefühlsampel und Offenheit mit Gefühlen sowie die Wortbedeutung und Wichtigkeit von Grenzen vermittelt. Man kann diese als Vortrag vermitteln oder mit den Kindern erarbeiten („Was könnte die Gefühlsampel denn sein?“, „Zeigen nur Mädchen Gefühle?“, …)

Auch sollen die Kinder im Anschluss kurz beschreiben, was ihnen gute Laune macht. Im Folgenden kann ein kurzes Beispiel (eigenes oder bereitgestelltes) darüber, wie schnell sich die Laune ändern kann, erläutert werden.



Die Gefühlsampel & Grenzen | S.3-5

Es kann kurz mit Hilfe der Gefühlsampel über die Selbstbestimmung in Bezug auf persönliche Grenzen und wie man ihre Einhaltung sicherstellt gesprochen werden. In Eigenarbeit bearbeiten die Kinder dann die Übung zur Einschätzung von Situationen mit der Gefühlsampel, beurteilen anschließend ihre Gefühlslage und was sie gelernt haben. Im anschließenden Austausch sollte jede Position Gehör finden und ernst genommen werden.

->Eine auf den ersten Blick unsinnige Antwort kann gute Gründe haben

(z.B. Trainer will Eis essen -> Ist okay, mein Trainer ist mein Onkel / mein Vater)

Man sollte die Kinder hier besonders ernstnehmen, da es zu Trigger-Situationen kommen kann.

Einhalten von Grenzen & Definition Würde | S.6

Auf Seite 6 gibt es zuerst eine praktische Übung mit der per Nein / Stopp das Einhalten und klarstellen von persönlichen Grenzen geübt wird. Diese Übung ergibt in einer großen Gruppe besonders Sinn, kann aber auch in einer kleinen Gruppe (Familie) durchgeführt werden.

Danach sollen die Kinder selbst versuchen, eine Definition von Würde zu finden, dazu gibt es ein Textfeld, aber diese Übung kann auch im offenen Austausch oder am Flipchart stattfinden. Am Ende der Seite findet man eine kurze Erläuterung zum Begriff der Würde.

Kinderrechte | S.7

Kinderrechte kann man ebenfalls entweder im Vortragsformat oder interaktiv erarbeiten. Fragen wie:

- Kennt ihr schon ein paar Kinderrechte?
- Welche Rechte hättet ihr gerne?
- Fehlen euch Rechte in der Aufzählung?

Können gestellt werden.

Die Aufgabe im Workbook sieht Recherche vor, diese muss nicht unbedingt stattfinden. Genau so können die Kinder eins der Rechte aus dem Buch als wichtigstes raussuchen und begründen.

Pause

Hier wird eine Pause, etwa mit Energizer-Spielen oder als Spielepause mit Kindern im Kids-Club, empfohlen.
Trainer*innen wird außerdem diese Variante von „Feuer, Wasser, Sturm“ ans Herz gelegt:

Methode	**Komplimentedusche**
Ziel	Die KuJ machen sich gegenseitig Komplimente und sagen bzw. schreiben auf, was sie an der*dem anderen mögen.
Material	Hütchen, ggf. Zettel, Stifte
Beschreibung	Diese Übung ist eine Erweiterung des Spiels „Feuer, Wasser, Blitz“. Zu Beginn werden 3-5 Kommandos für das Spiel festgelegt. Mögliche Kommandos: • **Feuer:** Alle laufen an eine bestimmten Ort • **Wasser:** Alle stellen sich auf etwas drauf • **Blitz:** Alle hocken/legen sich auf den Boden • **Milchshake:** Alle schütteln ihren ganzen Körper • **Hampelmann:** Alle machen Hampelmänner • **Fahrrad:** Alle legen sich auf den Rücken, strecken die Beine in die Luft und fahren Fahrrad • usw. Ein besonderes Kommando in diesem Spiel ist: „Komplimentedusche“. Bei diesem Kommando kommen alle KuJ in einem Kreis zusammen. Eine Person darf sich in die Kreismitte stellen und 2-4 KuJ machen dieser Person dann ein Kompliment. Die KuJ laufen durcheinander durch ein mit Hütchen markiertes Spielfeld. Es können auch verscheidene Laufstile vorgegeben werden: Hopserlauf, Side Steps, Rückwärtslauf, Anfersen, Kniehebelauf, usw. Der*die Trainer*in ruft ein Kommando und dieses wird dann direkt ausgeführt. Danach laufen die KuJ wieder durch das Feld. **Variation:** An dem Ort für das Kommando „Komplimentedusche“ liegen Zettel mit allen Namen der KuJ und Stifte. Die KuJ können Komplimente auf die Zettel der anderen KuJ schreiben.
Reflexion/ Abschluss	• Was war schwer/leicht bzw. cool/uncool an der Übung? • Was hast du Neues über dich bzw. andere gelernt? • Wo in deinem Leben könnntest du versuchen mehr Komplimente zu verteilen? *(Zuhause, in der Schule, in meiner Freizeit)* • Zusammenfassung des Gelernten aus der Übung

Stärken einschätzen | S. 8

Ab hier dreht sich das Workbook vor Allem um die eigene Einschätzung der Kinder. Angefangen wird hierbei damit, dass die Kinder ihre eigenen Stärken einschätzen sollen. Wichtig ist danach, dass man in den Austausch geht – ein mögliches Format wäre, dass jeder seine größte Stärke nennt. Hier wäre auch ein guter Punkt für die Eltern, die Übung mitzuerledigen.

Bodymapping, guter Trainer / schlechter Trainer | S. 9-10

Die Kinder sollen beim Bodymapping markieren, wer sie wo anfassen darf. Besonderes Augenmerk hier sollte auch darauf liegen, dass die Kinder keine Schuld trifft, wenn ihre Grenzen verletzt werden.

Die Übung gleich im Anschluss, in der sie aufschreiben, was für sie ein/e gut/e Trainer*in ist, fügt sich gut an das Bodymapping an. Es ist wichtig dass Trainer, wenn sie Eigenschaften ihrer Person wiedererkennen, die Ruhe bewahren und den Kindern Gehör schenken. Ein ruhiges, offenes Gespräch mit den Kindern kann sich sehr lohnen, um das eigene Verhalten ggf. zu hinterfragen, zu verbessern und so ein/e bessere/r Trainer*in zu werden oder festzustellen, dass das eigene Verhalten nicht gemeint war.

Geheimnisse | S. 11-13

Im Anschluss an die Diskussion über Trainer soll besonders bestärkt werden, dass Grenzen anderer genauso wichtig sind wie die eigenen, und dass Nein immer Nein bedeutet, bei sich wie bei anderen, auch wenn das manchmal verletzend sein kann.

Durch die Aufnahmeritual-Übung lassen sich die Kinder im Normallfall schnell leiten. (Szenario vorstellen – welches Verhalten ist richtig? – warum?)

Weiter kann vor der nächsten Übung kurz erläutert werden, was gute und schlechte Geheimnisse sind und warum es sinnvoll sein kann, sie Vertrauenspersonen weiterzuerzählen.

Geheimnisse | S. 11-13

Anschließend gibt es außerdem eine Übung mit Fallbeispielen dazu, welche Geheimnisse man weitersagt und welche nicht. Die eigentliche Unterscheidung hier ist die zwischen harmlosen und gefährlichen Geheimnissen (heimlich auf Freizeit Videospiele spielen vs. Trainer bedroht Kind), sollten die Kinder damit Schwierigkeiten haben, die Situationen sinnvoll einzuordnen, kann man die Aufgabe auch gemeinsam besprechen.

Sexueller Missbrauch | S. 14

Dieser ist tendenziell der größte theoretische Teil. Die Kinder sind hier sachlich anhand der Erläuterungen aus dem Workbook über sexuellen Missbrauch aufzuklären. Einige der Warnzeichen oder Täterstrategien kennen die Kinder eventuell schon dadurch, dass sie aus anderer Quelle Wissen gesammelt haben. Man kann dieses Wissen sammeln und durch die Informationen aus dem Workbook ergänzen.

Hilfe holen | S. 15 -17

In diesem Abschnitt geht es vor allem um Vertrauenspersonen.

Auf Seite 15 kann auf Ansprechpersonen und Hilfsinstitutionen verwiesen werden, um das Recht auf Schutz vor Gewalt noch einmal speziell hervorzuheben.

In der Aufgabe auf Seite 16 gilt: Jedes Kind ist individuell und wächst mit anderen Vertrauenspersonen auf.

->Möglichst wertungsfrei über die Ergebnisse sprechen, sollten die Antworten nicht völlig abwegig sein. (z.B. Bei Trainerin Hilfe holen, wenn sie die Kinder begrabscht)

Abschluss | S. 17

In der Aufgabe oben auf Seite 17 sollen die Kinder schriftlich oder mündlich das gelernte darüber wiedergeben, wie sie mit Gefahrensituationen umgehen können (Grenzen aufzeigen, Hilfe holen, …)

Das Kreuzworträtsel als Abschlussübung resümiert das Workbook, eine Abschlussnachricht von Betzi verabschiedet die Kinder aus dem Workbook.

Danach kann entweder im Fall von betreuten Events oder Training geplantes Programm zur Auflockerung in der großen Runde weitergehen, oder das Treffen abgeschlossen werden.

Beim Bearbeiten zuhause kann auf die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Kindes eingegangen werden – es handelt sich schließlich um ein Thema bei dem es viel zu verdauen und zu verarbeiten gibt.

Danke, dass Sie ihren Beitrag zum Kinderschutz leisten!